

Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklagungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kramotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Nachrichten werden von allen größeren Ankündigungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 80 h zu den 4 mal gespaltenen Zeitzeilen, Notizennotizen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeile, ein wöchentlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein seitgedrehtes mit 8 Heller berechnet. Für zahlreiche und sogenannte eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestattet. — Belegezettel werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kramotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cento 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Abonnement: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierfachig 2 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverschleiß in allen Tropfen. —

Gärtner: die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabell. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kramotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 2. Mai 1911.

= Nr. 1845. =

An die p. t. Abonnenten.

Die Administration ersucht, die Bezugsgebühren rechtzeitig zu erneuern, da sonst in der Zusammensetzung des Blattes eine Unterbrechung eintreten muß.

Die neue Militärstrafprozeßordnung.

Die meritatorischen Verhandlungen zwischen den amtlichen Stellen über den Entwurf der neuen Militärstrafprozeßordnung sind nunmehr beendet. Besonders bestanden zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung über die Regelung der Sprachenfrage im neuen Militärstrafprozeß infolge Meinungsverschiedenheiten, als die österreichische Regierung gegen eine Reihe von Forderungen der ungarischen Regierung in sprachlicher Beziehung nicht so sehr vom österreichischen Standpunkte als vielmehr von dem der Wahrung der Einheitlichkeit der gemeinsamen Armee bedenken hatte. In den letzten Verhandlungen hat jedoch der Kriegsminister die Auffassung vertreten, daß diese Bedenken nicht derart seien, daß durch sie eine Einigung verhindert und die Reform der Militärstrafprozeßordnung neuerdings aufgeschoben werden dürfe. Für die österreichische Regierung entfiel damit die Nötigung und auch die Möglichkeit, die bisher von ihr geltend gemachte Auffassung über den Rahmen des österreichischen Interesses hinaus zu vertreten und sie beschränkte sich deshalb auf die Wahrung der Rechte der österreichischen Staatsbürger im Heeresverbande. Ob das Entgegenkommen des Kriegsministers gegenüber den ungarischen Forderungen wirklich nicht geeignet ist, die Einheitlichkeit der Armee zu fördern, darüber wird man sich wohl in den nächsten österreichischen Delegation äußern; allerdings dürfte der Auseinanderzettung hierüber kaum mehr ein praktischer Wert zukommen, da, wie die "Wiener Deutsche Korrespondenz" erfährt, der Kriegsminister v. Schönach noch vor der nächsten Legationstagung von seinem Posten zurücktreten wird.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 2. Mai 1911.

Hofnachricht. Königin Wilhelmine legte von England auf am 29. v. M. an Bord der königlichen Yacht "Victoria and Albert" in Sebenico ein. Die Yacht wird vom Kreuzer "Suffolk" und vom Torpedobootszerstörer "Stige" begleitet. Gestern setzte die Königin die Weiterfahrt nach Triest fort. Gegen 2 Uhr nachmittag passierte die Yacht, mit der Königin an Bord, gefolgt vom Kreuzer "Suffolk" und vom Torpedobootszerstörer "Stige" die Höhe des Forts Veruda und wurde von dort aus vorschriftsmäßig gezeigt. Der Kreuzer "Suffolk" erwiderte den Geschützsalut. — Königin Wilhelmine Alexandra ist gestern Abends in Triest eingetroffen. Von dort reist die Königin nach Kopenhagen.

Abreise des deutschen Kaiserpaars von Korfu. Aus Berlin, 1. d., wird gemeldet: Das Wolffsche Bureau meldet aus Korfu: Kaiser Wilhelm, Kaiserin Augusta Victoria und Prinzessin Victoria Sophie haben sich heute vormittags nach Verabschiedung von der griechischen Königsfamilie an Bord der Yacht "Hohenzollern", welche mit den Begleitjachten um 1 Uhr nachmittag in See ging.

Privatebeamtenfragen. Der Verband der Privatangestellten-Organisationen hat ein Memorandum aufgearbeitet, das den Reichswahlkandidaten vorgelegt werden wird und

von dessen Gutheilung oder Ablehnung die Unterstützung der Privatbeamtenwähler abhängt wird. Es lautet: Im Hinblick auf das für die Erledigung der Privatbeamtenfragen ungünstige Wirken des aufgelösten Parlamentes, im Bewußtsein der stets wachsenden Bedeutung des angestellten Mittelstandes sowie mit Rücksicht auf die für die Privatangestellten extreme Wichtigkeit der Tätigkeit des künftigen Parlamentes, erlaubten sich die im Berichte der Privatangestellten Österreichs vertretenen Organisationen an den Herrn Kandidaten die Anfrage zu stellen, ob er im Falle seiner Wahl bereit ist 1. die Betriebsorganisationen der Angestellten anzuerkennen und sich zu verpflichten, vor Eingehung und Beschlussfassung von die Standes- und Lebensinteressen berührenden Fragen vorerst sich mit diesen Organisationen ins Einvernehmen zu setzen; 2. für die erste Novellierung des Pensionsgesetzes im Sinne der Tagung des I. allgemeinen Angestelltentages Österreichs 1910 in Wien, 3. für die obligatorische Krankenversicherung aller Privatangestellten ohne Rücksicht auf deren Gehaltsgröße, 4. für die gesetzliche Festlegung der vollständigen Sozialtuhr und einer Marginal-Bureau bzw. Arbeitzeit und 5. für die Errichtung von Privatbeamtenkammern einzutreten; 6. jede Schädigung des Koalitionstrechtes, 7. jede Verschärfung des Dienstverhältnisses und der Existenzmöglichkeit überhaupt zu verhindern. Der gesetzte Verband macht von einer klaren, eben Aweisel ausschließenden Beantwortung vorstehender Fragen seine Stellungnahme zu den Haupt- und Stichwahlen abhängig. Verband der Privatangestellten-Organisation Österreichs. Eine Stellungnahme besonders gegen das nichtwidrigste aller Pensionsgesetze, dessen Annahme von der Gedankenlosigkeit und totalen Unkenntnis des leichten Abgeordnetenhauses ein unangenehmes Zeugnis ablegt, erscheint bringend geboten. Es wäre speziell zu begrüßen, wenn eine einmäßige Resolution gegen das samale Pensionsgesetz erzielt und dadurch das zukünftige Abgeordnetenhaus zu einer Riemebur angestossen würde.

S. u. L. Kriegsmarine. Voraussichtlich bis spätestens morgen wird die Reservekavallerie in See gehen, um mit der heute oder morgen von Teodo austlaufenden Eskader zusammenzutreffen und kriegerische Übungen abzuhalten, denen der Marin kommandant, Admiral Graf Montecuccoli, beiwohnen wird. Die Eskader ist der angekündigte Zeit, die Reservekavallerie der defensiven Voraussichtlich Samstag erfolgt die Rückfahrt nach Pola.

Die Postabfertigung für S. M. S.

"Kaiser Franz Josef I." mit Drucksachen

(außer Zeitungen) und Warenproben nach Tsingtau wird vom Postamt Wien 76 am

4., 6., 18., 20. und 27. Mai

um 7 Uhr 25 Min. früh, vom Postamt

Triest 1 in den gleichen Tagen um 8 Uhr

25 Minuten früh erfolgen,

Ziehung der 1860er Staatslotose.

Aus Wien, 1. d., wird telegraphiert: Bei der

heute vorgenommenen Ziehung fiel der Haupt-

treffer per 800.000 Kronen an: S. 3322,

Nr. 9, der zweite Treffer mit 100.000 Kro-

nen, auf S. 11.584, Nr. 14 und der dritte

Treffer mit 50.000 Kronen auf S. 709,

Nr. 18.

In die p. t. Zeitungabnehmer. Da wegen des Arbeiterfeiertages die Herstellung des Blattes erst um 12 Uhr Mitternacht in Angriff genommen wurde, ist die heutige Ausgabe nur 2 Seiten stark.

Der 1. Mai. Anlässlich des Arbeiterfeiertages fand gestern vormittags in der Casa del Popolo eine Versammlung statt. Nachmittags um 3 Uhr hielt der Publizist Winzenz Bacileca im Politeama einen Vortrag über die Bedeutung des ersten Mai. Später wurde in den Räumlichkeiten der Casa del Popolo ein

Fest veranstaltet, das mit einem Ball schloß. Im Programm war ursprünglich auch eine musikalische Fanfarengarde aufgenommen worden, die wegen behördlichen Verbotes unterblieb.

Infektions-Krankheiten in Pola. Stand der Infektions-Krankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 1. Mai 1911: Krankheitsfälle 23. Scharlach, 1 Fall Masern, 1 Fall Varicellen.

Versehung in den Rath. Stand. In den Rath stand wird verzeigt: (mit 1. Mai 1911) der Universitätsarzt Dr. Camillo Seemann als invalid auch zu jedem Landsturmdienste ungeeignet. (Domizil: Wien).

Erneuerung. Erneut wird: (mit 1. Mai) zum Marinebauer 1. Klasse: der Marinebauer 2. Klasse Franz Kastelic.

*** Verhaftung eines gefährlichen Beschäftigten.** Jakob Ivica, 29 Jahre alt, Tagblätter aus Sinj, Via Abbazia 17 wohnhaft, wurde am 30. v. M. verhaftet, weil er im Gasthaus des Girolamo Delinato, Via Ercol 36, eine kontrahierte Schuld nicht bezahlte und den ihn verfolgenden Wirt und dessen Gattin Ida mit einem Messer bedrohte. Ivica wurde dem Bezirksgericht eingeliefert.

*** Ein zärtlicher Sohn.** Lorenz Dobila, 43 Jahre alt, Rutschier, Via Carlo De Franceschi 12, wurde wegen Misshandlung und Verleugnung seiner Gattin Maria abends verhaftet.

*** Offizielle Gewalttätigkeit.** Julius Gusich, 29 Jahre alt, Kesselschmid im l. u. l. Seefestnale, in der Via Abbazia 27 wohnhaft wurde am 30. v. M. abends im Gasthaus der Katharina Franceschini, Via Abbazia 27, verhaftet, weil er während eines Streites den Arbeiter Heinrich Siolis, 26 Jahre alt, Piazza Foro 1, mit einem Messer am rechten Oberarm, und den Arbeiter Leon Soldatic, 24 Jahre alt, Clivo Garibaldi 2, mit einem Stein am Kopf schwer verletzte. Siolis und Soldatic wußten infolge der erlittenen Verleugnung in das Landesspital überführt werden. Auch Gusich, welcher in die Bezirksgerichtsbartheit übergeben wurde, erhielt derartige Verleugnungen, daß derselbe gestern den 1. d. M. dem Landesspital übergeben werden mußte.

*** Diebstahl.** Jakob Zivich, 54 Jahre alt, Maurer, Via Redolino 26, wurde am 30. v. M. um 1 Uhr nachts verhaftet, weil er durch Übersteigen der Umschwingung in die Arena drang und dort Anpflanzungen (Blumen) entwendete.

*** Exzesse.** Dreste Braion, 27 Jahre alt, Via Spilo 29, Sloban Vladovich, 26 Jahre alt, aus Triest, Nikolaus Bodic, 26 Jahre alt, Via Spilo 24, Franz Batachi, 26 Jahre alt, Via P. S. Giovanni 3, Leopold Castellan, 32 Jahre alt, Via Diana 56 und Johann Potocnik, 18 Jahre alt, Via S. Martino 29, wurden wegen verübter Exzesse verhaftet.

*** Unvorsichtiger Radfahrer.** Der 14 Jahre alte Karl P., Via Giosepe Garbuci Nr. 39, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 29. v. M. vormittags auf der Piazza Allighieri derart unvorsichtig fuhr, daß er mit seinem Rad den 63-jährigen Zeitungsausträger Anton Diminich, Viale Carrara 8, zu Boden ließ, wobei Dominik Verleugnungen erlitt.

*** Von einem Hund gebissen.** Die auf dem Clivo S. Marco 16 wohnhafte Frau Antonie Biller erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß sie am 14. v. M. in Smolani von einem Hund, Eigentum des dort wohnhaften Grundbesitzers Johann Barto, am rechten Fuße derart gebissen wurde, daß sie infolge der erlittenen Verleugnung eine Woche lang das Zimmer hätten müssen.

*** Wegen Betteln.** Mathias Djubelic, 77 Jahre alt, Androna del Fieno 9, und Michael Stiglich, 68 Jahre alt, Via

Randler 42, wurden wegen Bettelns verhaftet.

*** Tierquälerei.** Josef Spinarovich, 23 Jahre alt, Via della Valle 11, wurde wegen roher Misshandlung seiner vor einem Lastwagen gepanzerten Pferde verhaftet.

*** Die Rutscherplage.** Die Lohnwagensitzer Nr. 2, 49, 51 und 52 wurden zur Anzeige gebracht, weil sie bei der Ankunft der Dampfer am 29. v. M. nichts nicht am Platz, wo sie Inspektion hatten, erschienen sind.

*** Gefunden wurden:** Ein Silbergeldstück und eine Brieftasche, enthaltend Papiere auf den Namen Robert Knap. Abzuholen beim Kunden der L. l. Polizeiabteilung.

Verlos. und Vergnügungs-Anzeige.

Theater. Von Stern wurde im Politeama die Operette "Miss L. Lessad" von N. Neison einwandfrei aufgeführt. Herr Carlo, ein äußerst sympathischer Künstler, den man in Pola immer gern begrüßt, erwartet auch diesmal ein reiches Verdienst um das Gelingen der Aufführung. Frau Herma in der Titelrolle spielte und sang wie immer sehr geschickt. — Gestern feierte Frau Herma in der Operette "Das Puppenmädchen" ihren Ehrentag. Ihre Applaus, der die Künstlerin für ihre Darbietungen belohnte, war ebenso reich wie herzlich. Auch an materiellen Sympathiebeweisen fehlte es nicht. — Heute Dienstag, nochmals zur Aufführung der Operette "Der liebe Bauer" nochmals zur Aufführung, und mit dieser Aufführung wird das Gastspiel geschlossen. Man zweifelt nicht, daß der Besuch dieses Abschiedabends zahlreich sein wird; gehört doch das Hallische Werk zu den besten Operetten und die beiden Aufführungen des Stückes waren vorzüglich.

Das Wohltätigkeitskonzert des Quartetto Triestino. Am 3. Mai findet im Politeama Cusini das Wohltätigkeitskonzert der Società beneficenza delle signore statt, dem man mit großer Spannung entgegen sieht. Das Triester Quartett, das mit einem feinsinnig ausgearbeiteten Programm vor das Polaer Publikum tritt, gehört nun schon längst in die Reihe der erprobten Quartette und hat in den Metropolen Europas allgemeine Anerkennung gefunden. Neben die virtuosen Einzelleistungen der vier Künstler, die mit ihrer außerordentlichen Technik die schwierigen Instrumente meistern, erhebt sich das präzise Zusammenspiel, das durch Einheitlichkeit und inniges Kunstempfinden dem Publikum die Schönheiten schwierigster Kompositionen voll erschließt. Außerdem besitzen die Künstler Instrumente von seltenster Güte, worunter ein Amati-Cello als kostbares Geschenk des Quartetts besondere Erwähnung verdient. Im folgenden entnehmen wir einige Stellen der Versprechungen eines ihrer Konzerte:

Das Wohltätigkeitskonzert des Quartetto Triestino. Am 3. Mai findet im Politeama Cusini das Wohltätigkeitskonzert der Società beneficenza delle signore statt, dem man mit großer Spannung entgegen sieht. Das Triester Quartett, das mit einem feinsinnig ausgearbeiteten Programm vor das Polaer Publikum tritt, gehört nun schon längst in die Reihe der erprobten Quartette und hat in den Metropolen Europas allgemeine Anerkennung gefunden. Neben die virtuosen Einzelleistungen der vier Künstler, die mit ihrer außerordentlichen Technik die schwierigen Instrumente meistern, erhebt sich das präzise Zusammenspiel, das durch Einheitlichkeit und inniges Kunstempfinden dem Publikum die Schönheiten schwierigster Kompositionen voll erschließt. Außerdem besitzen die Künstler Instrumente von seltenster Güte, worunter ein Amati-Cello als kostbares Geschenk des Quartetts besondere Erwähnung verdient. Im folgenden entnehmen wir einige Stellen der Versprechungen eines ihrer Konzerte:

Das Quartett interpretiert mit hervorragender Virtuosität die schwierigsten Kompositionen und bringt auch ihre verborgenen Kelte zur Geltung mit einer Fartheit, die nie zur Schärfe ausreicht und einem sicherem und kräftigen Vogenstriche, der die Wirkung bis zur Illusion eines vollen Orchesters steigert. Gibt jedes musikalische Werk finden sie den entsprechenden Gesellschafts- und Karneval. Der Vortrag des Beethovenischen Quartetts ist alle Anwesenden zum stürmischen Applaus hin. Die Interpretation des Quartetts entsprach der künstlerischen Bedeutung des Quartetto Triestino, dem nunmehr auch die Bewunderung der Weltstadt und des Weltstädtpublikums gewährleistet ist." Nachdem das Programm, das für den 3. Mai bereits festgelegt ist, vielleicht die bedeutendsten Werke auf dem Gebiete der Quartett-Kompo-

sition vereinigt und ihre vollendete künstlerische Ausführung außer jedem Zweifel steht, wird das musikfreudige Polaer Publikum nicht die selte Gelegenheit vorübergehen lassen, gediegener Musik von bewährten Künstlern vorgetragen zu lauschen.

Cinematograph "Ebisu". Via Serbia 34. Programm für heute Dienstag: 1. "Mamas Regenschirm". 2. "Der Wunderbaum". 3. "Augen der Liebe", alle Darstellungen sind heiter. Außer Programm gelangt noch das Drama "Stathalter Vergaunoff" zur Vorstellung.

Cinematograph International. Via Serbia 77. Programm für heute: 1. Religiöse Festbräuche, Naturaufnahme. 2. Die Schuld des Kaisers, Drama. 3. Das schwedische Königspaar in Rom, Originalaufnahme. 4. Crelinetti als Telegraphenangestellter, sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagebüchlein
Nr. 121.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Josef Debisch.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Gustav Fassler vom 2. Inf.-Reg. Nr. 6.

Verkörperte Inspektion: Linienschiffarzt Dr. Michael Zug.

Uralasche. 14 Tage Oberst-Mach.-Wärter Franz Gregorich (Tallino und Skrien). 20 Tage Mar.-Kom. Franz Weber (Bräun und Österreich-Ungarn). 14 Tage L.-Sch.-Btm. Karl Svitak (Wien). 10 Tage Ostdt. Ludwig Müller (Wien). 8 Tage St.-Steuermann Franz Bildlich (Russland).

Dienstbestimmungen. Tel. S. R. S. "Vafsel": Fregattenleutnant Josef Bellizzi-Schwendner (als Kommandant).

Personalverordnung. Baut Telegramm der Marineleitung wurde Korvettenkapitän Franz Adler-Biel mit 1. Mai 1. J. auf die Dauer eines Jahres mit Wartegebühre beauftragt und Schiffbauingenieur 3. Klasse Johann Masurka mit 1. Mai 1. J. in den Ruhestand übernommen.

Die Frage der Einjährig-Freiwilligen im neuen Wehrgesetz. Die Institution der Einjährig-Freiwilligen bleibt im neuen Wehrgesetz aufrecht und erhält nur insofern eine Änderung, daß die Einjährig-Freiwilligen prinzipiell nicht auf ihre Kosten, sondern auf Staatskosten dienen werden. Auf eigene Kosten werden nur jene Einjährig-Freiwilligen dienen können, die es direkt wünschen. Das Recht des Einjährig-Freiwilligendienstes erfährt eine wesentliche Ausdehnung auf die Bevölkerung aller Instanzen, die sich mit Wissenschaft, Literatur, Kunst, Kunstmuseum usw. beschäftigen. Auch in der Richtung sind Erleichterungen geplant, daß unter Umständen die Zahl der absolvierten Schuljahre reduziert werden kann.

Das italienische Heeresbudget 1911 bis 1912. Aus Rom schreibt man uns: Der Relation des Berichterstatters des Haarenschusses (Budgetkommission) über den Vorschlag des Heeresbudgets pro 1911 bis 1912 ist zu entnehmen, daß das nächstjährige Budget eine Erhöhung von 39,244.800 Lire aufweist. Hieron entfallen auf das ordentliche Budget 29,622.800 Lire, auf das außerordentliche 9,622.500 Lire. Die Totalsumme der ordentlichen Heeresauslagen pro 1911 bis 1912 wird auf 836,361.200 Lire festgestellt. Die Erhöhung des ordentlichen Budgets wird durch die Abschaffung der Monturwirtschaft bei den Truppen (13,107.960 Lire), die Vorsorgen für die materielle Besserstellung der Offiziere (570.850 Lire), die Einführung der zweijährigen Dienstzeit und die Neorganisation des Heeres (6,882.000 Lire) x. bedingt. Die außerordentlichen Heeresauslagen betragen 59,715.000 Lire.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenten.)

Die Kämpfe auf dem Balkan.

Konstantinopel, 1. Mai. Das Preßbüro benennt die Meldung über die Bildung einer 600 Mann starken albanischen Bande im Vilajet Janina. Die Meldung sei infolge der am 21. April erfolgten Festnahme von 30 bewaffneten albanischen Arbeitern entstanden.

Konstantinopel, 1. Mai. Nach einer von vorgestern datierten Depesche des östlichen Kommissärs an der montenegrinischen Grenze stand bei Mostarow ein Zusammenstoß statt. Die östlichen Truppen hielten zwei Tore und einen Verwaltungsbau, die Montenegriner hielten dieselben Verluste.

Konstantinopel, 1. Mai. Nach einer dem Kriegsministerium zugegangenen Depesche griffen die Rebellen am 26. April von drei Seiten die Vorposten der Kolonne

Edhem Paschas an, welche aus Dusinje nach Tekle auszogen, jedoch, um die Schneeschmelze abzuwarten, in Grupa gesessen waren. Die Rebellen griffen auch die in der Nähe befindlichen Blockhäuser an, wurden jedoch durch Geschützer zurückgeworfen. Auf Seite der Truppen wurde ein Leutnant und 40 Soldaten getötet oder verwundet. Die Rebellen erlitten grosse Verluste. Die Kolonne des Obersten Muhibbin besetzte den Berg Karstrati, sowie die Anhöhe, welche die südlich von Mostar gelegenen Höhen beherrscht. Somit ist die Straße Glutari-Karstrati gesichert und das Herabsteigen der Rebellen in die Ebene verhindert.

Türkei.

Konstantinopel, 20. April. Wie in den letzten Stunden aus großer Quelle verlautet, teilte der Kriegsminister Mahmut Scheffet Pascha dem Großvoigte abends mit, daß Oberst Sabit morgen nach Saloniki abreisen werde. Somit erscheint eine Ministerkrise vermieden.

Konstantinopel, 1. Mai. Zwischen dem armenisch-katholischen Patriarchen Terzian und der Nationalversammlung ist ein Konflikt ausgebrochen, weil der Patriarch aus Rom, wo er sich gegenwärtig befindet, versucht, die Nationalstatuten abzuschaffen und die gegenwärtige Nationalversammlung zu bestimmen. Der Patriarch richtete an die Versammlung zwei überraschende Schreiben. Eineinhalb folge plant die Versammlung die Absetzung des Patriarchen.

Die Ordensschwindelaffäre in Paris.

Paris, 1. Mai. Der in der Ordensschwindelaffäre verwickelte Agent Reußlard, der bei einem Grabent 1000 Diplome des tunisischen Reichs-Mülkhar-Ordens bruden ließ, hat sich heute vormittags dem Gerichte gestellt.

Ein Wiesenbrand.

Angor, 30. April (Maine). Abends brach hier ein großer Brand aus, der das ganze Geschäftsviertel und einen großen Teil des Wohnviertels der Stadt zerstörte. Der Schaden wird auf sechs Millionen Dollar geschätzt.

Der 1. Mai.

Brüssel, 1. Mai. Die hiesigen autonomen Sozialdemokraten begingen heute die Maifeier durch Veranstaltung eines Festzuges; sodann wurde auf der Schelmeninsel ein Meeting und im Arbeiterheim zwei Volksversammlungen abgehalten. Die zentralistischen Sozialdemokraten hielten ihre Versammlungen separat ab.

Die Wingeruhrnen in Frankreich.

Versailles, 30. April. Heute fand ein Manifestationsmeeting von Wingen zu Gunsten der Wiedereinziehung des Ruhr-Departements in das abgegrenzte Champagnergebiet statt. Nach Schluss der Versammlung, der mehrere Tausend Personen beteiligt waren, kam es zwischen Wingen und Militär zu Zusammenstößen. Oberst Des Méry vom 29. Dragonerregiment stürzte mit seinem Pferde und erlitt leichte Verletzungen. Mehrere Soldaten und Demonstranten kamen im Gedränge zu Falle und wurden durch Feuerkugeln verletzt. Mehrere Personen wurden verhaftet. Um 9 Uhr abends herrschte wieder vollständige Ruhe.

Eisenbahnhunglück.

Gastone (Panzibukanien), 30. April. Nach neuen Meldungen sind beim Eisenbahnunglück in der Nähe von Gastone 11 Personen getötet worden.

Selbststellung eines Mörbers.

Wien, 1. Mai. Der Mörder seiner Stiefschwester Friederike Schob stellte sich im Laufe der Nacht selbst der Polizei. Seinem Geständnis zufolge wollte er wegen Unannehmlichkeiten im Unte einen Selbstmord begehen. Da die Mutter ihm den Türlschlüssel verweigerte, wählte er sie fünf Minuten lang am Halse, raubte ihr 17 Kronen und entfloß. Da der Türlschlüssel nicht funktionierte, flüchtete er über eine Leiter durch den Garten und verbrachte die Nacht im Prater in einem Versteckungslokal.

Sonnenfinsternis.

Elbouarne, 1. Mai. Die Sonnenfinsternis wurde von verschiedenen Seiten beobachtet. Der Astronom Barach telegraphierte von Aswan: Das Ergebnis der austro-türkischen Expedition sei besser gewesen, als man erwartet hätte. Es sei gelungen 30 Kilometer der Karren aufzunehmen,

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 1. Mai. 1911.

Allgemeine Übersicht:

Die Depressionen im N und S sind verschwunden, es tritt eine neue im NW auf, die Magina im E und W sind gegen das Innere des Kontinents vorgebrungen.

In der Monarchie meist bewölkt, stellenweise Niederschläge, schwache variable Winde, fühlbar; an der Adria mäßiger GG, halb bis ganz wolfig, fühlbar. Die See ist im N leicht im S gleichmäßig bewegt. Auswärtsliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnde Bewölkung, Neigung zu Niederschlägen, mäßige SW-Winde, nachts fühlbar. Geläufige Beobachtungen: Gestern 9 Uhr 46 Min. — 9 Uhr 50 Min. abend wurde ein Erdbeben beobachtet. Herdbistanz 1200 Km.

Barometerklang 7 Uhr morgens 757.8

2 nachm. 768.8

Temperatur um 7 ° morgens + 11.8

2 nachm. + 16.0

Niederschlag für Pola: 98.4 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm. 12.7 Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

humoristischer Kriminalroman von Robert Schlauch. 59

Rachbrot verboten.

Wie ein obziehendes Gewitter sich mit langsam nachlassendem Donnerrollen verabschiedet, so erstarb auch nach und nach das Lachen in Huldas wogendem Busen.

Hulda hütete sich eine Weile in gefräntes und überlegendes Schweigen, um dann, als die Ansätze der Rüschen am Nachkissen waren, seine Fortschritte von einem anderen Punkt aus wieder aufzunehmen.

Sie leben wohl sehr glücklich mit ihrem Manne, Frau Müller?

Ach ja, sehr Glücklich. Wenn Heinrich man doch nicht so sahen wäre!

Aber das ist doch kein Fehler.

Det verstehen Sie nich. Det kann nur 'ne Frau verstehen, wo so 'n scheuen Mann hat. Vor ihr selber is det ja sehr ansehnlich. Aber die anderen, die anderen!

Was ist denn mit den anderen?

Doll sind se, verfressen sind se uss so 'n scheuen Kerl! Un ob se unter de so genannten Schöpfern jehören oder nich, det is ja zieml. Von oben runter bis unten hin, doll sind se alle.

Da haben Sie wohl vielleicht gar Grund zur Eifersucht?

No, wenn's uf die Frauenzimmer alleine ankäme, denn wär's Ewig. Aber ich halte mir meinen Mann, ich halte mir Heinrich fest or die Strappe. Mit die Briefe natürlich, daß kann ich nich lesen an, aber in die Hände friegt er ihnen nich, davor bin ich da! Rich in die la main!

Dann friegen also diese Briefschreiberinnen nie eine Antwort?

'n jeschrifene Antwort nee. Vor's ville Schreiben bin ic nie gewesen. Aber wenn se se 'ne Zusammenkunft proponieren, so mit jeheimer Abzeichen, mit 'ne Rose am Kusam oder mit 'n Schauappbuch in die rechte Hand und berzleichen —

Also das kommt wirklich vor? Das irgend eine mit 'nem Schnupftuch ein bestimmtes Geiken gibt?

Na, un ob. Rücken Se man blos mal da her.

Sie zog aus der qualmenden Wasserkut in der Waschkonne ein triefendes, rotunterkühltes Taschentuch, das nach seinem bescheidenen Umfang offenbar einer Dame zugesprochen war.

Das is eens von so 'ne Alicher, wo die Weibsbilder auf'n Schauplatz von's Gesetzjuristischen haben müssen haben.

Vom Gesetz? Ja, was wollen Sie damit sagen?

Vom Gesetz bin ich da! Weiter will ich nicht sagen.

Sie rote dabei die mühseligen Rüschenarme, daß wiederum eine Roht in ihrem Kleiderkasten gewande krachend platzte.

Stille räusperte sich; er band es ungemein schwierig, aus das umgebrachte Kind zu kommen.

Auf einem Umweg suchte er sich ihm schließlich zu nähern.

Segen Sie, Frau Müller, meinen Frau Müller, meinen Sie nicht — halten Sie es nicht für möglich, daß Ihr Herr Gemahl doch die und da Seitenprünge macht?

Wir Hulda ging eine pöbliche Verhandlung vor. Die Sonne ihrer Heiterkeit verschwand hinter Gewitterwolken.

Wüstewisch fragte sie:

(Fortsetzung folgt.)

Eingefangen.

Braut-Seide

vom 1. XI. 55 per Meter an in allen Farben. Braut- und Hochzeitskleidung, Braut- und Hochzeitszug, ungefähr.

Solden-Fabrik HENNEBERG, Zürich. 18

Werke über Gartenbau und Blumenpflege in bester Auswahl bei E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

kleiner Anzeiger.

Z verkaufen japanische und chinesische Mappaschen, Kaffee- und Teeervices, Tagesgäste, eine große Bronzetafel mit Bestell, orientalische Teppiche, Ausgräbningsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Wand, eiche Bildergalerie, für Fenster, Kodak, Via Nuova 8. 846 Möbliertes Apartment sofort zu vermieten. Via Epulo 34. 847

Z verkaufen ein kleiner Mayer Konversationslegion, sehr gut erhalten und billig. Adm. des Blattes. 176

Junges Mädchen spricht drei Sprachen, sucht Stelle nur nachmittags. Via Tartini 21, parterre rechts. 842

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Verudella 19. 845

Bequeme Bettdecken wird gesucht zur Aushilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 844

Repräsentative Wohnung empfiehlt sich dem p. t. Danziger. Luisa Toplizer, Via Serbia 14. 166

Z verkaufen Büchertafeln mit Bildern, 6 Sets, 1 Aussichtlich, Spiegel und divers Sachen. Via Verudella Nr. 24, Villa Jan. 159

Eine neue Lampe ist wegen Übersee billiger zu kaufen. Adresse in der Administration. 831

Möbel für alles wird sofort aufgenommen. Fröhliche Rückkehr. Rückgabe Vlobner, Via Veterani Nr. 15. 817

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung. 000

Frommers Zerlegbares Fahrrad. Fahrräder, Fahrräder, Spitalsbaroden, transportable Offizierswohnungen, Kanäle, Jagdgeräte, Kettensäcke und alle Wettereinflüsse imprägnierten geschäftlich gelesenen und hydraulisch geprägten Holzplatten hergestellt (gegen Kälte, Hitze und Feuchtigkeit geschützt). Lager dieser Eigenschaft, unverwüstlich dauerhaft und das billige Wohnhaus der Zeit, welches nach Bedarf in 6 Wochen gefertigt wird. Ausflüsse und Auslässe überzeugt die Österreichische Bevölkerung Paul Kaiser, Juwelier, Pola, Via Serbia 26. 856

Möbel für alles verkaufen sofort ein leerer und freier Gang, eventuell auch Rok. Via Diana 30, 2. St. 849

François Fran verkaufen sofort ein leerer und freier Gang, eventuell auch Rok. Via Diana 30, 2. St. 849

Ein neuer Koffer sucht Beschaffung, geht auch als Koffer. 848

Ein Koffer kleine anständige Person neben Dienert geschickt; nach dem Mittagessen kommen, Kinderwagen waschen und bügeln. Bohn 16 Kronen, des Kapitäns R. Stip. 000

Möbel mit freiem Gang verkaufen ein möbliertes Zimmer ebenfalls mit Rok. Via Medolino 2, 2. St. zu vermieten. 863